



Mittwoche, den

10. Juli 1839.

Der Dresdener Anzeiger erscheint täglich. Insertionen werden im K. S. vr. Adresscomptoir (Wilsdruffer Gasse Nr. 228. I. Treppe) in den Expeditionsstunden früh von halb 9 bis halb 1 Uhr und Nachmittags von halb 3 bis 6 Uhr (Sonntags blos früh) angenommen.

Verordnungen und Bekanntmachungen.

1) Bekanntmachung.

Die diesjährige Obstnutzung der Meißener, Hayner und Pirna'schen Chaussee, sowie die Nutzung der Kastanien der Meißener, Bauzener und Königsbrücker Chaussee soll künftigen

19ten Juli 1839

gegen sofortige Bezahlung des Pachtgeldes im 14Thalerfuß den Meistbietenden an Rentamtsstelle unter daselbst einzusehenden Bedingungen öffentlich verpachtet werden.

Pachtlustige werden daher eingeladen, gedachten Tages Vormittags 10 Uhr in dem unterzeichneten Rentamte sich einzufinden und daselbst ihre Gebote zu eröffnen.

Rentamt Dresden, am 2. Juli 1839.

J. E. Braunsdorf.

2) In Gemäßheit besondern Antrags sollen

den 26. Julius 1839

und Tags darauf, an beiden Tagen von Vormittags Neun Uhr an, gegen sofortige baare Bezahlung in gangbaren Münzsorten, in der Behausung weil. Herrn Karl Gottlob Richter's, gewesenen Königl. Försters zu Steinichtwolmsdorf, verschiedene, zu des letztern Nachlaß gehörige Gewehre, als Püsch- und Scheibebüchsen, einfache und Doppelpistolen, Pistolen — ferner eine Menge der verschiedenartigsten Jagdgeräthschaften, Handwerkszeug, Silbergeräth, silberne und goldene Uhren, forstwissenschaftliche und andere Bücher, gute männliche Kleidungsstücke, Leib-, Bett- und Tischwäsche, 1 Rollwagen, 1 Küstwagen, 1 Schlitten u. s. w., ein vollständiger Nestisch, nebst Kette, Dioptr u. s. w., eine Partie Landcharten, eine Anzahl Bilder unter Glas und Rahmen und eine Menge andere brauchbare Gegenstände, wie solches Alles aus den, im Gasthose zu Steinichtwolmsdorf, unter hiesigem Amthause und unter'm Rathhause zu Altstadt-Dresden öffentlich aushängenden Verzeichnissen mit Mehrerem zu ersehen — der Erbtheilung halber auctionis lege an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Dies wird unter dem Bemerken, daß die unter den zu versteigernden Effecten befindlichen Gewehre eine ganz besonders reiche Auswahl darbieten, hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Justizamt Stolpen, am 10. Junius 1839.

Schreiber.

Manitius, B.Act.

3) Freiwilliger Verkauf.

Der Besitzer des unterm Amte Pirna bei Berggieshübel in einer sehr angenehmen und fruchtbaren Gegend gelegenen Vorwerks Dbergersdorf ist gesonnen, dasselbe an den Meistbietenden zu verkaufen. Es besteht dasselbe aus einem in gutem Stande sich befindenden Wohnhause und einer Scheune, in 74 $\frac{2}{3}$ Scheffel tragbarem Felde, 12 Scheffel Wiese, 3 $\frac{2}{3}$ Scheffel Obst- und Gemüsegärten, 11 $\frac{1}{2}$ Scheffel Lehmde und Trift, 7 $\frac{1}{2}$ Scheffel Holzrändern und Feldbüsche, das zu übergebende Inventarium aber in 4 Zugochsen, 12 Kühen und dem vollständigen Schiff und Geschirre. Die Kaufsbedingungen, sowie die Vertheilung der Abgaben zwischen dem zu verkaufenden und dem beim Rittergute verbleibenden Grundstück, wird im Termine näher bekannt gemacht werden.

Kauflustige haben sich zu diesem Zweck

den 19. Juli 1839

früh 10 Uhr auf dem Vorwerke zu Dbergersdorf einzufinden, nach Ausweis ihrer Zahlungsfähigkeit ihre Gebote zu thun, und daß sodann das zu verkaufende Vorwerk dem Meistbietenden unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen, gegen Erlegung des 10ten Theils der Erstehungssumme werde zugeschlagen werden, sich zu gewärtigen.

Giesenstein, am 19. Juni 1839.

Adelich Stobig'sche Gerichte allda, und
Friedrich Helbing, Ger.Dic.

Allgemeine Nachrichten.

1) Für zwei Groschen

ist die malerische Reise und das Diorama täglich auf der Bürgerwiese in der erbauten Bude zu sehen.

2) Bekanntmachung.

Was bei Gelegenheit der Reformationstjubelfeier am 6. Juli dem Dresdener Hauptverein der Gustav-Adolph-Stiftung von mildthätigen, dieser Stiftung zugethanen Herzen eingegangen ist und wofür ich im Namen der Stiftung den edeln Gebern herzlich danke, säume ich nicht, dem Publikum nachstehend bekannt zu machen und mich zugleich bereit zu erklären, wenn es gewünscht werden sollte, auch ferner noch Beiträge für dieselbe anzunehmen. Leider bleibt diesmal Dresden gegen Leipzig über alle Erwartung und unvergleichbar zurück, in dem dort am Leipziger Reformationstjubel

belfeste für nämliche Stiftung weit über 1000 Thaler eingegangen seyn sollen, deren nähere Bekanntmachung nächstens öffentlich erfolgen wird.

Dresden, den 8. Juli 1839.

Gustav Schulze,
Wechselcompt. am Altmarkte,
b. J. Cassie des Dresdener Hauptvereins der Gustav-Adolph-Stiftung.

Einnahme.

Von M. 1 Thlr., Frau von Römer 2 Thlr., Fräulein von Römer 1 Thlr., Marie von Römer aus der Sparbüchse 8 gl., v. W. 16½ gl., P. G. W. 8 gl., M. S. 4 gl., Holzhändler Schmuß 2 Thlr., E. A. 1 Thlr., © 8 gl., Demois. Julie Kirsten 1 Thlr., Herrn Jagd-Secret. Löwe 2 Thlr., Gustav S. 15 Thlr., F. E. S. 1 Thlr. 8 gl., G. B. 12 gl., Fr. B. v. Leyser 16 gl., v. W. 2 Thlr., Wilhelmine Becker 2 Thlr., Kaiser 5 Thlr., Wittib St. 8 gl., C. & S. 2 gl., Fr. Dr. J. M. 8 gl., A. B. 16 gl., U. B. Blüher 2 Thlr., Heilmann 8 gl., Calculator Nagel nebst Frau 8 gl., J. C. 8 gl., L. 1 Thlr. anstatt zu illuminiren, G. E. F. 1 Thlr., C. S. 1 Thlr., S. A. C. 4 gl., Doct. Hedenus 20 Thlr., Auguste und Tony H. 2 Thlr. 12 gl., L. K. und E. V. K. 1 Thlr., Familie St. 12 gl., Schlurick 1 Thlr., v. H. 4 Thlr., G. 4 gl., D. 2 Thlr., G. d. b. r. 5 Thlr., E. R. H. P. Doctor Käuffer 3 Thlr., P. 8 gl., in Summa 85 Thlr. 10 gl. 6 pf. Preuß.

3) Die Unterzeichneten bringen hiermit in Auftrag der Hauptagentschaft für das Königreich Sachsen der k. k. priv. Triester Versicherungs-Gesellschaft,

„Azienda assecuratrice“,

zur öffentlichen Kunde, daß bei ihnen Versicherungen gegen Feuer- und Wasser-Schäden auf reisende Güter zu Wasser und zu Lande für besagte Gesellschaft angenommen und die gedruckten Nachweisungen unentgeltlich ausgegeben werden.

Dresden, den 2. Juli 1839.

Schramm & Echtermeyer.

4) Schiffahrts-Anzeige.

Von dem Schiffahrts-Procureur Herrn C. G. Keilig in Hamburg wurden expedirt: Schiffer Runze Nr. 51. am 27., G. Steffen Nr. 52. am 29., Weber Nr. 53. am 30. Juni, Finke Nr. 54. am 5. und Röhrig Nr. 55. (Extra-Zacht) am 3. Juli. Complet notirt waren: A. W. Pahlisch Nr. 56. und G. Pahlisch Nr. 57. In Ladung lag auf's Neue: L. Trube Nr. 58.

Das Elb-Schiffahrts-Comptoir.

5) Werkzeugfabrik.

Die Theilnehmer des durch Subscription begründeten Vereins für Errichtung einer Werkzeugfabrik im

Königreiche Sachsen, werden hierdurch eingeladen, herauf auf den

22. Juli 1839

Nachmittags 3 Uhr festgesetzten Generalversammlung im Saale zum rothen Hirsch zu Dresden, äußere Pirna'sche Gasse, beizuwohnen, den Bericht des constituirten Prüfungs-Ausschusses über die Ergebnisse der Vorarbeiten desselben zu vernehmen, nach Befinden zu Prüfung und Anerkennung der Statuten des Vereins, sowie zur Wahl des Directoriums zu verschreiben und über die Anzahlung einer Rate von fünf Thalern p. Actie Bestimmung zu treffen.

Dresden, am 9. Juli 1839.

Der Prüfungsausschuß des Vereins.

Bommer. Collenbusch. Ficinus. Jordan.
Lehmann. Knepper. Teicher. Voigt.
von Winkler.

6) Das Comptoir

der Königl. priv. Sächs. Dampfschiffahrts-Gesellschaft

befindet sich jetzt in dem Eckhause der Töpfergasse Nr. 590 c. zweite Etage.

7) Seit dem 3. Juli a. c. wohne ich
äußere Pirna'sche Gasse
Nr. 237. eine Treppe.

Dr. med. A. Klemmer,
praktischer Arzt.

8) Mineraltheer und Mineralkitt

zu Anstrichen auf Holz, Stein und Metall zu Dorn'scher flacher Dachbedeckung und Trottoires

der
Fabrik chemischer Producte

von

Zimmer & Sell in Frankfurt a. M.

Wir zeigen einem betreffenden Publikum hiermit an, daß es uns gelungen ist, aus dem Mineralreiche ein Bitumen zu erzeugen, das in seinen Eigenschaften und Anwendbarkeit dem natürlichen Asphalt gleich steht. In unserer gratis zu Diensten stehenden Gebrauchsanweisung, auf welche wir hier verweisen müssen, haben wir uns über die vielseitige höchst wichtige Anwendbarkeit unserer Erzeugnisse als Anstrich für alle Gegenstände, welche der zerstörenden Einwirkung der Atmosphären ausgesetzt sind, ausgesprochen und darin zugleich die Erfahrungen niedergelegt, welche wir in Bezug auf Dorn'sche Dachbedeckung an unsere eignen und an vielen unter unserer Leitung mit dem glücklichsten Erfolge ausgeführten Anlagen gesammelt haben.

Zur Beförderung eines allgemeinen Eingangs sind wir im Stande unsere Preise außer allem Verhältniß billiger zu stellen als die Producte des Auslandes verkauft werden, und halten zur resp. Abnahme bei Herren Brückner, Lampe & Comp. in Leipzig für ganz Sachsen eine Niederlage der genannten Erzeugnisse, von welchen zu den Fabrikpreisen bezogen und jede benötigte Auskunft erteilt werden kann.

Der rasche Eingang, welchen die Producte der Herren Zimmer & Sell bereits seit einem Jahre in Süd-

deutschland gefunden, läßt nicht bezweifeln, daß dieselben auch hier die Aufmerksamkeit finden werden, welche sie nach dem Urtheile sehr achtbarer Baubehörden und den mit günstigstem Erfolge ausgeführten Arbeiten verdienen.

Wir sind daher zu jeder wünschenswerthen nähern Auskunft bereit, sowie wir auch zu Versuchen kleine Quantitäten, dagegen später nur Fässer von 1 bis 5 Centnern abgeben werden.

Leipzig, im Juli 1839.

Brückner, Lampe & Comp.

9) Die Teplitzer Kur- und Badegäste-Liste kann gegen Gratification nachgesehen werden in **Anton Meyer's Agentur-Bureau, Seegrasse Nr. 106.**

10) Reisegelegenheit nach Berlin.

Den 10ten oder spätestens den 11ten dieses Monats fährt ein bequemer Wagen nach Berlin ab, wo Personen und Fracht zu den billigsten Preisen mitgenommen wird bei dem Lohnkutscher **F. Koch, große Brüdergasse Nr. 273.**

11) Ein junger Mann von wissenschaftlicher Bildung, der fertig französisch spricht, französische und deutsche Correspondenz, sowie auch eine Buchhaltung in beliebiger Form zu führen vermag, eine schöne Handschrift und mehrere zur Landwirthschaft gehörige technische Gewerbe, sowie diese selbst genau kennt, sucht eine Stelle als Privatsekretair, Rechnungsführer etc. und kann eine seiner Stellung angemessene Caution stellen. Gefällige Offerten bittet man unter der Adresse **N. N. im K. S. pr. Adresscomptoir** abzugeben.

12) Ein an einer öffentlichen Schule angestellter Lehrer wünscht einige Mädchen in Pension zu nehmen und bittet daher Aeltern und Erzieher, ihm ihr Vertrauen zu schenken. Auf Verlangen wird in der französischen, englischen und deutschen Sprache, sowie in der Musik und in allen feinen weiblichen Arbeiten Unterricht ertheilt. Auf portofreie Anfragen werden der Herr Consistorial-Rath und Superintendent **Dr. Heymann**, der Herr Stadtprediger **Dr. Jaspiß**, der Herr Pastor **Burkhardt**, die Herren Seminar-Directoren **Otto** und **Steglich** und der Herr Director **Böttcher** die Güte haben, das Weitere gefälligst mitzutheilen. **Dresden, den 9. Juli 1839.**

13) Ein junges, gebildetes Mädchen, in weiblichen Arbeiten erfahren und der französischen Sprache mächtig, sucht Familienverhältnisse wegen ein anderes Unterkommen, auch würde sie bei Kindern den ersten Schulunterricht ertheilen können. Näheres: **Pirna'sche Vorst., Neugasse Nr. 176. erste Etage.**

14) Ein auswärtiges Mädchen von guter Familie und häuslicher Erziehung wünscht als Beistand einer gebildeten Hausfrau, wobei sie auch gern die Beaufsichtigung von Kindern übernehmen würde, eine Anstellung zu finden, ohne auf großen Gehalt Ansprüche zu machen. Nähere Auskunft darüber wird in Anstalt an der **Ringmauer Nr. 25. a.** bereitwilligst ertheilt.

Kauf- und Verkaufs-Anerbietungen.

1) Eine gut eingerichtete, mit vieler Kundschaft

versehene Schmiede, ist in einer volkreichen Provinzialstadt Sachsens aus freier Hand zu verkaufen. Portofreie Auskunft bei **F. G. Bär, Dresden, am Queckbrunnen Nr. 866.**

2) Ein Haus mit Gärtchen in der **Wilsdruffer Vorstadt**, welches 82 Thaler Zinsen trägt, soll für 1500 Thlr. mit der Hälfte Anzahlung verkauft werden durch **W. F. Meißner, Webergasse Nr. 128.**

3) In Loschwitz

ist einer der besten Weinberge mit herrschaftlichem Hause, Stallung und Wagenschuppen sofort billig zu verkaufen durch **W. v. Steindel, kleine Brüdergasse Nr. 298.**

4) Eine Blumenpresse, sowie einige Duzend Blumenweissen sind zu verkaufen: **Serbergasse Nr. 892. drei Treppen.**

5) Wegen Mangel an Platz ist sofort ein großer und ein kleiner kupferner Waschkessel zu verkaufen. Näheres: **Webergasse Nr. 133. eine Treppe.**

6) Ein brauner, männlicher Hühnerhund, 2 Jahr alt, der vollständige Stubendressur hat, ist zu verkaufen: **Kl. Ziegelsasse Nr. 47. zweite Etage.**

7) Es wird ein Leinwand-Zelt zur Gastirung zu kaufen gesucht von **J. L. Meyer & Sohn in Freiberg.**

8) Ausgezeichnet schönen Hamburger Caviar

à Pfd. 20 gl.

Beste Catharinen-Pflaumen

à Pfd. 4 gl.

bei **Herrmann Bruegner, Pirna'scher Platz Nr. 49.**

9) **Neue holländische Seringe** von vorzüglicher Güte

empfiehlt

Robert Fischer,

Wilsdruffer Gasse Nr. 214.

10) Eine Partie Engl. Sommer-Beinkleiderzeuge von 5 gl. an die Elle, wie auch Engl. Piqué-Westen von 12 gl. an verkaufen, um damit zu räumen,

Targa & Leonhardt, dem Hôtel de France gegenüber.

11) Von Mittwoch den 10ten d. Mts. ist wieder täglich frischer

Johannisbeer-Reis

in Port. zu 2, 4 und 8 gl. zu haben in der

Conditorei am Judenteiche.

12) Ein geehrtes Publikum benachrichtige ich hiermit, daß ich in der auf dem Kammergute Dstra stattgefundenen Auktion das schönste und größte Kind erstanden habe und ich solches morgen den 11. Juli in hiesigen Doppelbänken Nr. 4. zum Verkauf auslege.
Christian Müller,
Fleischbauermeister.

Pacht-, Mieth-, Verpacht- und Vermietungen.

1) Altbaugener Straße Nr. 138. in der Nähe des Linckeschen Bades ist die herrschaftlich eingerichtete, die Aussicht in's Elbthal gewährend erste Etage, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern und 2 Küchen mit Zubehör, entweder ganz oder getheilt, nebst Stallung und Wagenschuppen, auch Mitgenuß des Gartens zu vermieten und sogleich zu beziehen. Das Nähere hierüber ertheilt man im Parterre daselbst.

2) In Poppitz Nr. 602. ist eine Wohnung von Stube, Kammer, Küche und Bodenkammer zu vermieten und zu Michael zu beziehen. Das Nähere im Parterre.

3) Am See Nr. 551. 1ste Etage vorn heraus ist ein neu gemaltes, freundlich möblirtes Zimmer mit geräumigem Schlafkabinet von jetzt an zu vermieten und daselbst das Nähere zu erfragen.

4) Eine Wohnung mit 2 Kammern ist in der ersten Etage zu vermieten; desgl. kann ein schöner Keller zur Dauer der Bogelschießwoche abgelassen werden: große Ziegelgasse Nr. 61.

5) Außere Pirna'sche Gasse Nr. 258. ist die dritte Etage von Michael an zu vermieten. Nebst freundlicher Lage besteht sie aus 2 Stuben, 1 Kammer, Küche und Zubehör. Näheres wird ebendasselbst oder im Bäckerladen darüber berichtet.

Dienst-Gesuche, Anerbietungen und Entlassungen.

1) Ein Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen und in allen feinen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht als Jungfer oder Stubenmädchen ein baldiges Unterkommen, hier, oder auch mit einer Herrschaft auf Reisen. Das Nähere große Schießgasse Nr. 712. fünf Treppen.

2) Ein verheiratheter Mann sucht als Hausmann ein Unterkommen; er ist zwar noch Hausmann, kann jedoch, wenn es verlangt wird, sogleich antreten. Zu erfragen: große Plauensche Gasse Nr. 472. parterre rechts.

3) Eine Wittve in den 40er Jahren sucht ein anständiges Unterkommen als Wirthschafterin und ist das Nähere hierüber bei Herrn Schuhmacher-Meister Lange, Schloßgasse Nr. 338. zu erfahren.

4) Eine Kammerjungfer, welche in ihrem Fache erfahren ist und gute Zeugnisse darüber aufzuweisen hat, wünscht unter billigen Bedingungen mit einer Herrschaft nach St. Petersburg zu reisen. Das Nähere große Frauengasse Nr. 415. vier Treppen.

5) Ein Mädchen, nicht von hier, das im Nähen und Platten nicht unerfahren ist und sich der

Hausarbeit unterzieht, auch gut empfohlen wird, sucht sogleich ein Unterkommen. Näheres: große Brüdergasse Nr. 262. zweite Etage vorn heraus.

6) Ein Mädchen, nicht von hier, in der Küche nicht unerfahren und sich aller Hausarbeit unterziehend, sucht gleich oder zum 1. August ein gutes Unterkommen. Näheres: Schreffelgasse Nr. 166. part.

7) Ein Malergehilfe, der sich auch des Musterns mit unterzieht, wird gesucht: Löpfergasse Nr. 581. erste Etage. Ferdinand König.

8) Ein junger Mensch, der gute Zeugnisse besitzt und sich aller Arbeit unterzieht, auch mit Pferden umzugehen weiß, sucht ein baldiges Unterkommen. Zu erfragen: Neustadt, Rhänigasse Nr. 118.

9) Ein Mädchen, nicht von hier, das in der Küche nicht unerfahren, auch nähen kann und sich jeder Arbeit unterzieht, sucht bei einer anständigen Herrschaft zum 1. August ein Unterkommen. Zu erfragen: Marienstraße Nr. 13. parterre.

10) Es wird ein Frauenzimmer zur Aufwartung für zwei einzelne Personen gesucht, das sich durch mündliche oder schriftliche Zeugnisse legitimiren kann. Näheres: Webergasse Nr. 126. drei Tr. vorn heraus.

11) Ein Mädchen, nicht von hier, welches willig und gern sich aller Hausarbeit unterzieht, nähen und streichen kann, auch mit Kindern umzugehen weiß und der besten Zeugnisse sich erfreuet, sucht einen Dienst zum sofortigen Antritt. Zu erfragen: Antonst., Königsbrücker Straße Nr. 245. a.

12) Ein mit den besten Zeugnissen versehener Markthelfer sucht zum 1. August, wo möglich als Hausmann oder auch wieder als Markthelfer dauernde Beschäftigung. Adressen wolle man gütigst abgeben: Kaufhallen Nr. 1. dritte Etage.

13) Ein verabschiedeter Militair sucht zum 1. August einen Dienst als Kutscher oder Bedienter, hier oder auf Reisen. Zu erfragen: Bahngasse Nr. 82. parterre.

14) Diejenige Person, welche gute Zeugnisse aufzuweisen hat und den Dienst als Küchenmädchen sogleich übernehmen kann, melde sich große Brüdergasse Nr. 291. im Verkaufslokal.

15) Mit guten Attesten versehene

Dienstboten

suchen Dienst durch das Dienstboten-Bureau von W. v. Steindell, kl. Brüdergasse Nr. 298. erste Etage.

Auszuleihende u. gesuchte Gelder.

1) 700 Thaler werden als 1ster und alleiniger Consens auf ein hiesiges Grundstück zu erborgen gesucht. Näheres: Neust., Hauptstraße Nr. 159. bei Händel.

2) 400, 500 und 1000 Thlr. werden sofort auf die erste sowie auf ganz sichere Hypothek gegen Cession zu erborgen gesucht. Näheres: Altstadt, Badergasse Nr. 435. eine Treppe bei Weiße.

3) 2000 Thlr. Preuß. Court. werden gegen vollkommene hypothekarische Sicherheit und 4 p. C. Zin-

sen auf eine sehr nahe gelegene ländliche Besizung gesucht durch

Dr. Krippendorff,
an der Frauenkirche Nr. 679. dritte Etage.

Entwendete, verlor. u. gefund. Sachen.

1) Am 7. Juli Abends ist auf dem Lämmchen ein mit Fußblatt und zwei rothen Rändchen angefangener Strumpf mit silbernen Nadelhütchen nebst Ketten, sowie ein Schlüssel verloren worden. Der Finder wird gebeten, selbiges gegen eine angemessene Belohnung Viehweide Nr. 958. eine Tr. abzugeben.

2) Montag den 8. Juli in der Abendstunde von 5 bis 6 Uhr ist vom Bahnhofe über die Brücke, zwischen dem Schlosse und der katholischen Kirche durch den Klosterhof nach dem See, ein großer goldner Ohrring verloren worden. Der Finder desselben wird gebeten, ihn am See Nr. 551. zwei Treppen abzugeben, wogegen ihm der Betrag des Goldwerthes dankbar zugesichert wird.

3) Sonntag den 7. d. Mts. ist auf der Schloßgasse eine Armspange mit einem Schlangenkopf, worauf 3 Steinchen sind, verloren worden. Der Finder wird gebeten, selbige gegen eine gute Belohnung abzugeben: äußere Rampische Gasse Nr. 119. eine Tr.

4) Es ist am 6. d. Mts. Abends auf der Stallstraße ein weißes Tuch gefunden worden, welches der Eigenthümer gegen Erstattung der Insertionsgebühren wieder in Empfang nehmen kann in Friedrichstadt, Schäferstraße Nr. 130. im Gartenhause.

5) Fünf Thaler Belohnung.

Den 4. dss. wurde Abends auf dem Wege aus dem großen Garten, über die Pirna'sche Gasse, Moritz-Allee, Brühl. Garten bis zur Brücke ein goldnes Armband, in Gliedern, mit kleinem Medaillon und Granaten, verloren. Der Finder wird gebeten, solches Neustadt, Kohlmarkt Nr. 24. dritte oder erste Etage gegen obige Belohnung abzugeben.

6) Am 7. dss. wurde vom Linck'schen Bade bis zur Schloßgasse eine Broche (in Gold gefaßter Riesel) verloren. Der Finder wird gebeten, selbige gegen eine angemessene Belohnung Moritzstraße Nr. 753. im Gewölbe abzugeben.

7) Eine Busennadel mit 4 Amethysten und einem weißen Topas in Form eines Stiefmütterchens, ist am 5. dss. Abends verloren worden. Der Finder wird gebeten, sie große Frauengasse im Gewölbe des Hrn. Goldarbeiter Kunze gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

8) Derjenige Sonnenschirm, welcher am vergangenen Sonntage im Theater, 1ster Rang, Loge Nr. 6. stehen geblieben, kann wieder in Empfang genommen werden bei F. R. Hancy zur Stadt Wien.

Anfragen, Bitten, Dankfagungen.

Für die am Jubelfeste gütigst zugesendeten fünf Thaler als Geschenk für die evangel. Armenfreischule auf der Reitbahngasse, von Sr. Wohlgeboren dem

Hrn. Stadt-Syndicus Mehnert, dankt unter den herzlichsten Segenswünschen, der Vorsteher

J. E. Donath.
Neustadt-Dresden, den 9. Juli 1839.

Aufforderungen, Warnungen, Berichtigungen.

1) Diejenige Dame, die am 9. Juli bei der Eiersfrau auf dem Markte einen braun quarrirten Sonnenschirm weggenommen hat, wird, um ferneren Unannehmlichkeiten zu entgehen, da sie erkannt worden ist, gebeten, ihn Annengasse Nr. 572. im grauen Wolfe bei Madame Weickert abzugeben.

2) Die im gestrigen Stücke des Dresd. Anzeigers ersichtliche Bekanntmachung: „wegen Auszuges sey billiger Steinkohlen-Verkauf im Hause der Weißengasse Nr. 495. parterre“, erkläre ich für reine Erdichtung eines müßigen Kopfes und Mißbrauch mit meinen Namen.

Johann George Windhoff,
wohnhaft Weißgasse Nr. 495. und 496.

Besprechungen, Privatsachen.

Wie alt der Altar der Annenkirche sey,
Dies ist dem Publikum ganz einerlei;
Wenn nur auf Kanzeln, an Altären,
Sich gute Redner treu bewähren.

Einladungen.

Wir beehren uns, hierdurch anzukündigen, das

im Linckeschen Bade
Freitag, den 12. Juli,
ein großes Extra-Concert
von den beiden Musik-Chören des Regiments
vac. Prinz Maximilian und des Herra Stadtmusikus Zillmann, unter Leitung der Herren Musikdirectoren

Hartung und Zillmann,
nach Inhalt der hierüber noch besonders erschienenen öffentlichen Anschläge aufgeführt werden wird. Anfang um 5 Uhr.

Lincke's Erben.

Ankündigungen von Büchern, Musikalien und Kunstfachen.

1) Bei Friedr. Fleischer in Leipzig ist so eben erschienen und zu haben in der Walther'schen Hofbuchhandlung:

Staats-Handbuch
für das Königreich Sachsen
1839.

Unter Genehmigung der Staatsregierung
herausgegeben vom
Directorium des statistischen Vereins.
Preis eleg. cartonnirt 1 Thlr. 16 gr.

2) Byron in Taschenformat.
In der Hoffmann'schen Verlags-Buchhandlung in Stuttgart ist so eben erschienen:

Lord Byron's
Sämmtliche Werke,
 nach den Anforderungen unserer Zeit, in 10 Bänden,
 neu übersezt von
 Duttenhofer, B. v. Guseck, Kottenkamp,
 H. Kurz, Ortlepp und Anderen.
 Fünfter Band.

Enthaltend:

- 1) Die Braut von Abydos, übers. von B. v. Guseck.
 - 2) Manfred, übersetzt von Fr. Bardili.
 - 3) Werner, übersetzt von H. Kurz.
- Feinstes Velinpapier. Preis 6 gl. per Band.

Das Ganze wird bestimmt nicht über 10 Bände stark, kostet also vollständig höchstens 2 Thlr. 12 gl. In jeder Buchhandlung ist eine Probe der Uebersetzung gratis zu erhalten.

Zu Bestellungen empfiehlt sich die
 Arnoldische Buchhandlung in Dresden.

3) In der Königlichen Hofbuchdruckerei und der Arnoldischen Buchhandlung erscheint, und ist vom heutigen Nachmittage an zu haben:

Predigt,
 bei der Säcularfeier
 der am 6. Juli 1539 in Dresden einge-
 führten Kirchenverbesserung
 in der Kreuzkirche daselbst gehalten

von
 D. Christian Moriz Heymann,
 evangelischem Landis-Consistorialrath und Superintendenten
 zu Dresden.

Der reine Ertrag ist für die evangelische Freischule
 alhier bestimmt. Ladenpreis 3 Groschen.
 Dresden, 10. Juli 1839.

- 4) Das Elbthal und die Sachsenschweiz.
 Panorama der Elbe und ihrer nächsten Umgebungen, von Meissen bis Aufsig, 1 Thlr. 8 gl.
 Dasselbe, von Aufsig bis Meissen, von demselben, mit Wiemann's Wegweiser, im Etui, à 1 Thlr. 12 gl.
 Dasselbe, von Aufsig bis Strehla, mit Bezeichnung der Preussischen und Oestreichischen Gränze und mit Wiemann's topographischen Notizen, im Etui mit einem Elbkärtchen, 1 Thlr. 16 gl.
 Dasselbe, franz., in 2 verschiedenen Ausgaben mit dem manuel pour les voyageurs, par Dr. Eckenstein, à 1 Thlr. 12 gl. u. 1 Thlr. 16 gl.
 Erinnerungsblätter an das Elbthal und die sächsische Schweiz, von Reichling, mit Dr. Eckenstein's Text, schwarz 8 gl., col. 12 gl.
 Feuilles de Ressenvenir, etc. par les mêmes, noncol. 8 gr., ill. 12 gr.
 Der Führer auf der Reise im Elbthale, durch Meissen, Dresden, die sächsische Schweiz etc., von J. G. Wiemann, geh. 8 gl.
 Wegweiser im Elbthale, von Preussens Gränze bis Aufsig, mit besonderer Berücksichtigung der sächsischen Schweiz, Dresdens etc., von demselben, gebestet 10 gl.

Manuel pour les voyageurs sur les rives romantiques de l'Elbe, dans les environs de Dresde et en Suisse Saxonne, par le Dr. Eckenstein, 8 gr.

Sämmtlich zu haben in Leipzig bei Robert Frieze, in Dresden in der Königl. Hofmusikalienhandlung von E. F. Meser.

Ungekommene Reisende, vom 8. Juli Mittags bis 9. Juli Mittags.

Im Hôtel de Saxe: Hr. Part. Bordmann a. Boston, Frau v. Schmeling a. Roggus, Hr. Gutsbes. Schulte a. Borkow, Hr. Asses. Schulte a. Usedom, Hr. Staatsr. Windowsky, Geh. Rath Peider, Hr. Capit. v. d. Köpp, Mad. Todd a. Russland und Hr. Lieut. Heydenreich aus Russland, Hr. Gutsbes. Scharbursky a. Bittels, die Frn. Kfl. Heid a. Brestau, Kothe, Domkötler u. Lieberoth a. Leipzig.

Im Hôtel de Russie: Hr. Kammerhr. Bar. v. Kochow a. Strauch, Hr. Bar. v. Wolf a. Liefland, Hr. Det. Klammann a. Passau.

Im Hôtel de France: Hr. Hofr. D. Raupach a. Zieboldorf, Hr. Rfm. Michelstädter a. Prag.

Im Hôtel de Pol.: Hr. Cand. Polstein a. Hainau.

In St. Wien: Hr. Graf v. Hohenthal aus Dölkau, Hr. Landschaftsr. Graf zu Dohna a. Beselehofen, die Frn. Lieut. Hausen aus Odeuse und Bonserie a. Brandenburg, Hr. Part. Kulenkampf a. Bremen, Hr. Prof. Ufert aus Getha, Hr. D. Osborne a. Georgswalde, die Frn. Fabr. Knepper u. Engel a. Wien.

In St. Berlin: Hr. Fchr. v. Würzburg a. München, Hr. Rittmstr. v. Rosenstiel a. Posen, die Frn. Rent. Barthold a. Berlin u. Harvey a. England, Hr. Justiz-Commis. Selinck a. Breslau, Hr. Gutsbes. Petersen a. Ostfriesland.

In St. Rom: Hr. Prof. Bassow a. Berlin, Hr. Gutsbes. v. Riesenberg a. Leipzig, Hr. Justiz. Catow a. Gollnow, die Frn. Kfl. Schlippe a. Altenburg u. Gernshausen a. Glogau, Hr. Kupferst. Leutemann a. Leipzig, Hr. Dec. Rath Ohlenbaur und Hr. Amtsdir. Kropatsch a. Prag, Hr. Buchb. Binder a. Chemnitz, Hr. Maj. v. Bredow a. Berlin, Hr. Cand. Herbst a. Prag.

In St. Gotha: Frau Schausp. Dessoir, Fräul. Raimann u. die Frn. Kaufl. Secunda a. Leipzig und Dramann a. Grefeb.

Im g. Engel: Hr. Gutsbes. v. Gajewski a. Volkstein, Hr. Kaufm. Wenzel a. Breslau, Hr. Beam. Szmidcki a. Russland.

Im Kl. Rauchh.: Hr. Maler Kern a. Frankfurt a. M., die Frn. Lieut. Pahn a. Berlin und v. Steybel a. Grossen, Hr. Apoth. Niehhaus a. Halle, Hr. Schneidermstr. Nascheler, Hr. Gastw. Wittenbicker u. Hr. Fabrik. Müller a. Leipzig, Hr. Rfm. Rauch a. Düben, die Frn. Cand. Schapper u. Lange a. Wittenberg, Hr. Modill. Pfeiffer, Dkt. Hoffmann, Postanz., u. die Frn. Kaufl. Ostermann a. Berlin u. Bernstein a. Warschau, Hr. Rent. Rehling und Hr. Kammer. Lichtenstein a. Garmkau, Hr. Geom. Pabelbach a. Stetten, Hr. Rfm. Endertin a. Wiberach, Hr. Kunstg. Reydigk a. Dessau, Hr. Gymnas. Mühlmann a. Jülichau, Mad. Klossberg a. Berlin.

Im gr. Rauchh.: Hr. Pfarrer Birnbach a. Frankfurt a. M., Hr. Stadtr. Behrends, Mad. Käsig, Fräul. Käsig u. Frau D. Wolfram a. Berlin, Hr. Gerichts-Dir. Woltemar u. Fräul. v. Brede a. Posen, die Frn. Cand. Pollmann u. Sauer a. Baugen, Hr. Kaufm. Stockmann a. Freiberg, Hr. D. Dittich u. Hr. Geod. Dittich a. G.-Hain.

Im Hamb. H.: Hr. Ober-Amtm. Köls a. Braunschweig, Frau Schlicht a. Breslau.

In St. London: Hr. Borst. Ledwerg a. Herrnhut, Hr. Rsta. Seible a. Leipzig, Hr. Rittergutsbes. Klette a. Lichtenau, Hr. Kr.-Sinn. Salemon a. Heimsädt, Hr. Medicinatr. Schlegel u. Hr. Post. Köhler a. Eignitz, Frau Staatsr.

Kau a. Berlin, Hr. Landschafts-Dir. Wuthenau u. Hr. Lieut. Wuthenau a. Bascheben, Hr. Kaufm. Kalisky a. Magdeburg.
 Im deutschen H.: Hr. Kfm. Funk a. Magdeburg, Hr. Past. Just a. Schmiedeberg, Hr. Mineur Richardt a. Frankreich.
 In St. Prag: Hr. Advoc. Nieders a. Leipzig, Hr. Decon. Schneider a. Nieska, Hr. Kfm. Franke a. Leipzig.
 In St. Frankf.: Hr. D. Mirus a. Leisnig, Hr. Kaufm. Hängsche a. Teplitz.
 In d. g. Krone: Hr. Past. Kitten a. Priesnitz, Hr. Kfm. Stöckel a. Glauchau.
 Im Gasthof z. Eisenbahn: Hr. Lieut. Orzes aus Braunschweig, Oll. Bischoff a. Thun, Hr. Past. Matthai a. Bülkau.
 Im g. Löwen: 2 Hrn. Bäckerstr. Reinhardt und die Hrn. Zeugarb. Weise u. Lange a. Weimar, Hr. Papierfabrik. Käferstein a. Einsiedel, Hr. Kaufm. Voigt a. Neustadt.
 In d. g. Weintr.: Hr. Kfm. Monticelli a. Italien.
 B. Gastw. Wagner: Oll. Jungbänel a. Reinsdorf.
 B. Gastw. Moris: Hr. Geh. Hofrath u. Prof. Weber a. Breslau, Hr. Rentamtm. Pehsch a. Golditz, Hr. Schausp. Moldt a. Graß.
 B. Gastw. Richter: Hr. Kaufm. Rosenkranz u. Hr. Maler Suraschek a. Reife, Hr. Refer. Schlesinger a. Lübben.
 B. Gastw. Förster: Hr. Mühlenbes. Dannenberg a. Berlin, Hr. Bäckerstr. Müller u. Hr. Gastw. Köhler aus Altenburg, Hr. Magazinverw. Fischer a. Freiberg, Hr. Fabr. Weiß a. Annaberg.
 B. Gastw. Zehl: Hr. Musik-Dir. Lange und Hr. Semin. Pentzschel a. Gr. Treben, die Hrn. Fabr. Schäfer, Beyer, Korn u. Baur a. Finsterwalde, Hr. Mühlenbes. Weber, Hr. Tuchsch. Kirchhübel u. Hr. Hausbes. Trebst a. Merseburg.

Liste der Getauften vom 28. Juni bis mit 4. Juli 1839.

a) Kreuzkirche: Hrn. Friedr. Wilt. Barchewitz, Part. Sohn. — Hrn. Heinr. Ghold. Arnold, Prof. u. Inspectors d. d. Akademie der Künste Sohn. — Hrn. Friedr. Wilt. Hallers, Ganzlitz's Sohn. — Hrn. Gust. Adolph Scharfenberg, B., Gold- u. Silberarbeiters Sohn. — Hrn. Friedrich Adolph Frei, B. u. Stadtwundarats Sohn. — Hrn. Gottl. Carl Brückmann, B. u. Radlers Sohn. — Hrn. Friedr. Traug. Hilbrandt, B. u. Hausbes. Tochter. — Hrn. Carl Aug. Fabrenkamm, B., Gastgeber u. Hausbes. Tochter. — Hrn. Friedr. Glob. Rädler, B. u. Parapluemachers Tochter. — Hr. Friedr. Louis Seidel, B. u. Kupfer schmieds Sohn. — Carl Glob. Franke, Markthelfers Tochter. — Hrn. Heinr. Eduard Leuterich, B. u. Kaufm. Tochter. — Heinr. Jul. Schulze, Fabrikarb. Tochter. — Hrn. Joh. Glob. Graf, B. u. Hausbes. Tochter. — Hr. Friedr. Wilt. Stein, B. u. Schneiders Sohn. — Hr. Adam Moris Kühne, B. u. Schneiders Tochter.
 b) Annenkirche: Hr. Louis Eduard Büchsenfus, B. u. Schuhmachers Sohn. — Friedr. Jos. Schwarm, Maurerges. Tochter. — Hrn. Aug. Albert Naumann, verabsch. Artill.-Corporals Sohn. — Hrn. Joh. Glob. Herrmann, B. u. Hausbes. Tochter. — Carl Glob. Schumann, Kutshers Tochter.
 c) Neustädter Kirche: Hrn. Carl Friedr. Werner, B., Packers u. Hausbes. Sohn. — Hrn. Joh. Carl Bauch, B., Lohnkutschers u. Hausbes. Tochter. — Hrn. Jul. Ferd. Petri, Privat-Gop. Tochter. — Joh. Traug. Winkler, Zimmerges. Tochter. — Joh. Carl Papperich, Gemüschändlers Tochter. — Hrn. Joh. Fried. Trepte, B. u. Hausbesizers Sohn.
 d) Friedrichstädter Kirche: Carl Aug. Schmiedel, Handarbeiters Sohn. — Glob. Aug. Seifert, Maurerges. Tochter. — Joh. Mieth, Handarbeiters Sohn.

O e r t l i c h e s.

Mit Vergnügen hört man jetzt, daß eine neue zweckmäßigere Numerirung der Häuser im Werke ist und nächstens in's Leben treten wird. Gewiß ist es sehr dankbar anzuerkennen, daß man gleichzeitig dem Uebelstande abhelfen will, welcher daraus hervorgeht, daß gegenwärtig viele Straßen gleichen Namen führen, und wie man vernimmt, ist eine eigne Commission zu dem Zwecke ernannt worden, neue passendere Namen für solche Straßen in Vorschlag zu bringen. Zu bedauern wäre es aber, wenn man bestehende, zu keinen Verwechslungen Anlaß gebende Namen mit neuen vertauschen wollte, noch mehr aber wenn dies in der Art geschähe, daß diese länger, und daher schwerer auszusprechen und zu schreiben wären als die früheren. Denn Kürze und Bündigkeit scheint ein Haupterforderniß für einen Straßennamen zu sein. Was soll man aber sagen, wenn, wie es beabsichtigt sein soll, die, vielen Einwohnern Dresdens gar nicht bekannte Straße „unter den Weiden“ künftig „Stadtkrankenhausstraße“ genannt werden sollte. Ein solcher Name ist viel zu lang, und würde im Munde des Volkes bald abgekürzt werden, wie man Wilsdruffergasse in Wilsche Gasse verstümmelt, er ist aber auch nicht einmal richtig bezeichnend, denn auf jedem andern Wege gelangt man bequemer und näher nach dem Krankenhause als durch diese Gasse, und endlich knüpft sich an den Namen eine historische Erinnerung, indem er uns sagt, daß auf diesem Platze früher Weiden gestanden haben mögen. Will man den Namen nur deshalb ändern, weil gegenwärtig keine Weiden dort wachsen, dann muß man, um consequent

zu sein, noch eine große Menge anderer Straßen neu benennen, denn auf der Rosengasse wachsen auch keine Rosen, und am Seethore bemerkt man weder ein Thor oder einen See, ebensowenig einen „am See“ selbst. Sehr leicht ließen sich noch eine Menge ähnliche Beispiele auffinden, doch schon jene beweisen, daß es nicht wünschenswerth sein kann, Namen von historischem Werthe wegzuworfen.

Der Einsender dieser Zeilen ist nicht der Einzige, welcher den Wunsch hegt, daß man mit den Neuerungen nicht zu weit gehen, sondern nur da ändern möge, wo es nothwendig ist, wie bei den verschiedenen Neue Gassen, Schießgassen, breite Gassen u. s. w., verdienstlich würde es dagegen sein, wenn man manche der besseren Gassen zu Straßen erheben, und dafür sorgen wollte, daß die Schilder an den Straßenecken recht groß, deutlich und correct geschrieben werden.

Wir haben hier in Dresden bisher immer in dem Wahne gestanden — und sind auch darin durch Sachkundige, unparteiische Fremde bestärkt worden — daß uns an den öffentlichen Orten Dresdens eine Concertmusik geboten werde, welche wohl allenfalls verdiene, den ähnlichen Auführungen anderer Orte wenigstens an die Seite gesetzt zu werden. Doch der Herausgeber einer in Leipzig erscheinenden Zeitschrift: „die Rosen“ Herr Heller, entreißt uns jener Selbsttäuschung durch folgende, in Nr. 120. jenes Blattes vom 14. Juni d. J. enthaltene Würdigung:

„Die Concertmusik, der ich auf dem Lincke'schen Bade und auf der Brühl'schen Terrasse

beimohnte, war nicht sehr lobenswerth und nirgends fand ich bis jetzt eine so vortreffliche Gartensmusik, als wir in Leipzig zu hören gewohnt sind, die Ehre von Herrn Strauß und Lanner in Wien ausgenommen.“ (Also doch!) „Die Musik auf dem Lincke'schen Bade gleich der in Prag auf der Schützeninsel, einem Vergnügungsorte, den man mit einer ungeheuern Ironie „Klein Benedig“ benannt.“

„Die große Trommel sollte auf beiden Plätzen die Unvollkommenheit des Orchesters verbergen und ertönte unaufhörlich, wie in einer Reiter-Bude auf dem Leipziger Hof-

plaze.“ (Das wäre!) „Die Stücke, die man in Dresden aufführte, gehörten einer italienischen Composition an. Unter Herrn David“ (David?) „Strauß's Leitung in Wien hingegen ward beim Sperl die Ouvertüre und mehrere Stücke aus Weber's Freischütz mit bezaubernder Energie und zum lebhaftesten Danke aller Anwesenden executirt.“ (Da haben wir's!)

Ach wenn doch einmal ein Leipziger Musikchor per Eisenbahn nach Dresden käme und hier gastirte! Da würde sich der Unterschied erst recht zeigen!

Rathgeber.

Börse in Leipzig vom 8. Juli 1839.

Course in Königl. Sächsischer Wechselzahlung.			Course in Königl. Sächsischer Wechselzahlung.			Staatspapiere, excl. Zinsen.		
	Angeboten.	Gesucht.		Angeboten.	Gesucht.		Angeboten.	Gesucht.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 137 1/2	—	Bresl. Duk. à 2 1/2 Thlr.	—	13	K. Preuss. Steuer-Cred.-Kassen-Scheine	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 100	—	65 1/2 As auf 100	—	12 1/2	à 3% sv. 1000 u. 500 Thl.	98 1/2	—
Bremen p. 100 Thl.	k. S. 109 1/2	—	Passir d° d° 65 As = d°	—	—	kleinere =	—	—
Lsdr. à 5 Thlr.	12 Mt. 109 1/2	—	Conv.-Sp. u. Gld. = d°	—	—	d° d° Kamm.-Cr.-Kassen-Scheine	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 Thlr. WG.	k. S. 99 1/2	—	Kön. u. Kurf. S. 1/2 = d°	—	—	à 2% v. L. A. 1000 Thlr.	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 147 1/2	—	Conv. 10 u. 20kr. = d°	—	—	à 3% L.B.D. 500 u. 50 =	—	—
London pr. 1 L. St.	2 Mt. 6. 13 1/2	—	Preuss. Cour. b. Wechsel geg. and. Geldsort.	—	102 1/2	Leipziger Stadt-Anl.	—	—
Paris pr. 300 Frs.	k. S. 78 1/2	—	Gold pr. Mk. fein Köln.	—	—	à 3% sv. 1000 u. 500 Thl.	—	100 1/2
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 kr.	k. S. 100	—	Silber pr. d° d°	—	—	kleinere =	—	101 1/2
Berlin pr. 100 Thl. WZ. in Pr. Ct.	k. S. 103 1/2	—	Staatspapiere, excl. Zinsen.			Act. d. W. B. in fl.	—	1490
Bresl. pr. 100 Thl. WZ. in Pr. Ct.	—	102 1/2	K. Sächs. Steuer-Cred.-Kassen-Scheine	—	—	K. K. Östr. Metall.	—	—
Louisd'or à 5 Thl. auf 100	—	10	à 3% sv. 1000 u. 500 Thl.	—	100 1/2	à 5% pr. 150 fl. Conv	107 1/2	—
Holl. Duk. à 2 1/2 = d°	—	13 1/2	kleinere =	—	101 1/2	d° à 4% d° d°	101 1/2	—
Kaiserl. d° d° = d°	—	13 1/2	d° d° Kamm.-Cr.-Kassen-Scheine	—	—	d° à 3% d° d°	81 1/2	—
			à 3% von 1000 Thlr.	—	—	K. Pr. St.-Schuldscheine pr. 100 Thlr. Pr. Crt.	—	103 1/2
			d° d° d° à 2% von 500, 200 u. 50 Thlr.	—	—	Lpz. Bank-A. excl. Z. P. C.	—	108 1/2
			d° d° Landrentenbriefe	—	—	Lpz.-Dresd. Eisenbahn-Act excl. Z. in Pr. Crt.	—	90
			à 3% sv. 1000 u. 500 Thl.	—	101	Magdeb.-Leipz. d° d°	84 1/2	—
			kleinere =	—	101 1/2			

T a g e b u c h.

1) Anstalten und Sammlungen für Wissenschaft und Kunst.
 Donnerstag. Königl. Bibliothek (im Japanischen Palais): geöffnet von 9 — 1 Uhr. (Fremde, welche die Bibliothek sehen wollen, haben sich eine Stunde vorher zu melden.)
 Königl. Gemälde-Galerie (im Galerie-Gebäude): von früh 8 — 1 Uhr, für 50 Einheimische und 50 Fremde mit Eintritt-Karten, wovon 40 Billets für den laufenden Tag von 8 — 9 früh und 60 für den folgenden Tag von 11 — 12 Uhr in der Galerie, gegen ein Billet mit Namen, Charakter und Wohnung der Einlaß Begehrenden, unentgeltlich ertheilt werden. An Einheimische werden nicht über 3 Karten an eine Familie gegeben.
 Das historische Museum (im Zwinger): von 8 — 12 und Nachmitt. von 2 — 6 Uhr für 36 Personen in 6 Abtheil. Die Einlaßkarten werden früh halb 7 — 8 Uhr im Museum ausgegeben.
 * Das grüne Gewölbe (im Königl. Schloß) ist an allen Wochentagen Vormittags und Nachmittags geöffnet gegen Einlaßkarten, jede für 6 Personen giltig, die mit 2 Thalern gelöst werden.
 ** Das Menges'sche Museum (unter der Königl. Gemälde-Galerie) ist außer Donnerstag, an welchem Tage Vormittag von 8 — 12 Uhr 12 Personen in 2 Abtheilungen freier Eintritt gestattet ist, an allen Wochentagen Vor- und Nachmittags zu sehen, gegen Einlaßkarten, jede für 1 bis 6 Personen giltig, die mit 2 Thaler bezahlt werden.

2) Öffentliche Vergnügungen.
 Mittwoch. Nachmittag-Concert: auf der Brühl'schen Terrasse und im Bade.
 Concert auf Frankens.
 Concert beim Steiger im Plauenschen Grunde.
 Die großartige malerische Reise und Diorama sind täglich so lange es Tag ist, auf der Bürgerwiese zu sehen. — Wenn es nicht regnet, werden sie auch des Abends bei Lampenbeleuchtung gezeigt.
 Das Dampfschiff „Prinz Albert“ fährt laut Anschlägen bis mit Sonntag den 14. Juli täglich 2 Mal von Dresden nach Plau.
 Theater (in der Stadt): Wallensteins Tod, Trauerspiel in 6 Akten, von Schiller. Max Piccolomini — Herr Hendrichs, als Gast. (Ende halb 10 Uhr.)

Herausgeber: F. Günz.

Druck von C. Gärtner.